

- Die schwangere Patientin wurde zur endodontischen Behandlung an 16 bei äußerlich intakter gegossener Versorgung jedoch recurrierenden Beschwerden und unklarem Sensibilitätsbefund überwiesen.
  - Zur radiographischen Diagnostik stand ein ca. 6 mon zuvor alio loco zur Implantatplanung angefertigtes angefertigtes DVT zur Verfügung (1), (2), (3). Die Zahnkrone ist auf Grund der vielen Metallartefakte nicht zu beurteilen. MB2 kann nicht als Kanal dargestellt werden, ist auf Grund der Lage des mes. Kanals und des Wurzelquerschnitts aber sicher zu erwarten.
  - Auf Grund der unsicheren Befunde erfolgte eine diagnostische Entfernung der 10 Jahre alten Versorgung. Nun zeigte sich eine penetrierende Sekundärkaries.
  - Nach Kariesentfernung und adhäsivem Aufbau erfolgte eine rotierende Kanalaufbereitung mit elektronischer Längenkontrolle (8) und thermoplastische WF.
- WF mes + mb2 (4), dist (5), pal (6)
- post partum wurde die radiographische WF-Kontrolle nachgeholt (7) und 6 mon später die Verlaufskontrolle angefertigt (9)

